

# **Erfahrungsbericht Auslandssemester in Rom Wintersemester 2012/13**



In diesem Bericht greife ich unterschiedliche Bereiche der Erasmus-Lebens in Rom auf und versuche zusammen zu fassen was wichtig ist und hoffentlich nützlich für nachfolgende Erasmus Studenten in Rom. Die Erfahrungen in Rom können natürlich sehr unterschiedlich sein, je nach Persönlichkeit, aber auch durch viele Zufälle. Ich hoffe trotzdem der Bericht hilft zumindest beim ankommen und einleben in Rom.

## Universität

Es gibt mehrere Universitäten in Rom. Die beiden größten und mit den meisten Erasmusstudenten ist die Sapienza Universität und Tor di Vergata. Die Erasmuskooperation der biologischen Fakultät ist mit der Universität Tor di Vergata, die ein bisschen außerhalb liegt. Wichtig in Italien ist zu welcher Fakultät man gehört und gerade in Tor di Vergata liegen die unterschiedlichen Fakultäten zum Teil so zerstreut, dass man nur mit dem Bus oder Auto von einer zur anderen kommt. Ich hatte Kurse in zwei unterschiedlichen Bereichen, in der Facoltà di Scienze und im Laboratorio di Ecologia Sperimentale ed Acquacoltura. Die Italienisch Kurse der Universität sind außerdem in der Facoltà di Economia.

Es gibt unterschiedliche Studiengänge innerhalb der Biologie an der Tor di Vergata: Corsi di Laurea oder Triennale di Scienze Biologiche (entspricht unserem Bachelor), und unterschiedliche Corsi di Laurea Magistrale (entspricht unserem Master): Biologia Cellulare e Molecolare, Biologia ed Evoluzione Umana, Biologia Evoluzionistica ed Ecologia, Bioinformatica. Ich habe hauptsächlich Kurse im Laurea Magistrale Biologia Evoluzionistica ed Ecologia besucht, aber auch einen der sowohl für die Laurea und Laurea Magistrale Studenten vorgesehen war. Soweit ich weiß gibt als Erasmusstudent auch keine Probleme verschiedene Studiengänge zu kombinieren, solange es zeitlich passt. Die italienischen Masterstudenten haben im ersten Jahr einen vorgegebenen Stundenplan und es ist erst später vorgesehen Attività a scelta, das heißt Wahlkurse zu belegen. Möchte man an so einem Wahlkurs teilnehmen kontaktiert man am Besten den Dozenten der den Kurs im jeweiligen Semester anbietet. Dieser wird einem dann entweder einen Vorbesprechungstermin sagen können oder einen mit einem abmachen. Die unterschiedlichen Dozenten handhaben das sehr unterschiedlich. Ein Dozent von mir hat zum Beispiel angeboten einen Kurs auch nur für mich anzubieten, wenn sich niemand anders mehr meldet (wir waren dann zu dritt). Eine andere Dozentin wollte ein Minimum von fünf Studenten. Nachfragen lohnt sich aber auf alle Fälle immer. Auch wenn man sich für ein Arbeitsgebiet besonders interessiert sollte man einfach mal mit dem entsprechenden Professor reden. Die Dozenten sind gerne bereit die Studenten auch zu praktischen Sachen die sie machen mal mit zu nehmen, sind es aber nicht gewohnt das viele Studenten sich für Sachen interessieren die ihnen keine Credits bringen.

## Wohnen

Wohnen ist eigentlich immer ein schwieriges Thema in Rom. Wenn man an der Tor di Vergata studiert muss man sich außerdem noch entscheiden, ob man nahe an der Uni wohnen möchte oder lieber etwas zentraler in der Stadt. Ein Kompromiss ist in der Nähe der Metro Linie A Richtung Anagnina zu wohnen. Man muss dann „nur“ die Metro und einen Bus zur Uni nehmen, aber kommt dann zum Beispiel nachts besser nach Hause. Direkt bei der Facoltà di Economia der Tor di Vergata gibt es allerdings auch so eine Art Studentenwohnheim, der Campus X. Das ist eine kleine Welt für sich, mit Bar, Disco und Fitnessstudio. Die Gebäude sind alle sehr neu und ich fand die Wohnungen auch sehr schön. Man wohnt immer zu zweit in einer Wohnung und teilt sich Küche und Bad. Der Vorteil ist, dass man wirklich nahe an der Uni wohnt. Die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist allerdings eher mäßig und besonders nachts kommt man sehr schlecht nach Hause. Ich

hatte ein paar Freunde am Campus X und die haben das so gelöst das sie dann wenigstens immer zusammen zurück gefahren sind. Es finden aber zum Beispiel auch Erasmuspartys auf dem Campus X statt. Für die Zimmer im Campus X kann man sich schon im Vorhinein vormerken, dazu wendet man sich am besten an Erasmus in Campus. Möchte man lieber in der Stadt in einer WG oder ähnlichem wohnen so gibt es unterschiedliche Internetplattformen für Zimmervermittlung (z.B. <http://www.portaportese.it>). Außerdem hängen in der Uni und um zu häufiger Angebot für Zimmer oder für posti letti, das heißt dann dass man sich das Zimmer mit einer anderen Person teilt. Viele Vermieter haben allerdings genaue Vorstellungen an wen sie vermieten wollen, zum Beispiel nur an Frauen. Das steht aber meistens in der Anzeige.

## Öffentliche Verkehrsmittel

Die gute Nachricht zuerst: Die öffentlichen Verkehrsmittel in Rom sind vergleichsweise recht günstig. Leider wurde der Studentenrabatt auf die Tickets vor kurzem so gut wie gestrichen. Ein Monatsticket kostet aber auch nur 35 €. Für die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel braucht man aber auch häufiger Geduld. Es gibt nur zwei Metrolinien, was für eine so große Stadt wie Rom sehr wenig ist. Diese fahren jedoch recht häufig. Eine weitere Linie ist im Bau und sollte eigentlich schon fertig sein, das kann aber vermutlich noch etwas dauern. Nachts ist die Metro zu und wird von Nachtbussen ersetzt, die leider meist sehr voll sind und nicht so häufig fahren. Für alles weitere gibt es Tram und Busse. Diese kommen je nach Strecke in unterschiedlicher Taktung (theoretisch). In Realität heißt das man wartet mal eine Stunde mal nur 5 min. Außerdem sollte man sich in Rom auf den ein oder anderen Streik der öffentlichen Verkehrsmittel einstellen und es so machen wie die Römer: Es gelassen sehen!

## Ausflüge

Ich kann nur sehr empfehlen euch während eures Erasmusaufenthaltes so viel wie möglich an zu schauen. Erst einmal gibt es alleine in Rom unglaublich viel zu sehen. Allein mit den touristischen Hauptattraktionen ist man tagelang beschäftigt. Ich habe aber versucht mir auch ungewöhnlichere Sachen und nicht touristische Ecken an zu sehen. Hilfreich dabei sind Touren durch Rom die die Organisation Erasmus in Campus regelmäßig organisiert. Sie sind bis auf eventuelle Eintritte kostenlos und sind in der Regel unterschiedlichen Themen gewidmet. Erasmus in Campus organisiert auch einige Ausflüge ins Umland und sogar kleinere Reisen. So bin ich zum Beispiel sehr kostengünstig nach Verona und Venedig gekommen. Ansonsten lässt sich von Rom aus mit der Bahn und Überlandbussen auch auf eigene Faust einiges entdecken. Gerade die Busse und die Regionalbahn sind auch recht günstig. Besonders empfehlen würde ich einen Ausflug nach Napoli und Pompeji, was ich beides sehr beeindruckend fand.

## Sprachkurse

An der Universität Tor di Vergata wird ein Sprachkurs angeboten. Dieser beginnt vor Semesterbeginn mit einem zweiwöchigen Intensivkurs und geht dann im Semester mit zwei mal zwei Stunden wöchentlich weiter. Man kann aber auch erst zum Semesterkurs starten. Wenn man nicht in den Anfängerkurs möchte, muss man einen Test machen und wird dann danach in den höheren Kurs eingestuft oder nicht. Am Ende des Kurses, der leider schon vor Weihnachten aufhört, gibt es noch einen Test und wenn man diesen besteht und die Anwesenheit erfüllt hat, kriegt man eine Bescheinigung darüber. Ansonsten gibt es vom Erasmusprogramm noch Kurse in Italien, auf die man sich bewerben kann. Ich selber habe nicht daran teilgenommen, aber sehr positive Sachen darüber gehört.

## Leben/Essen

Leben und Essen und Trinken sind manchmal fast das gleiche in Italien, so kam es mir jedenfalls gelegentlich vor. Die Italiener wissen auf alle Fälle gut zu essen (und zu trinken). Besonders empfehlenswert fand ich die unterschiedlichen Märkte in Rom, wo nicht nur essen sondern auch alles möglich andere angeboten wurde. Interessant fand ich auch dass in den unterschiedlichen Städten tatsächlich merkbar unterschiedlich gegessen wurde. Dabei lässt sich feststellen die beste „Pizza taglia“ gibt es in Rom. Mein Lieblingseisladen war ein kleines Geschäft am Re di Roma. Dort gibt es das leckerste Nusseis, das ich gegessen habe und die Sahne oben drauf in unterschiedlichen Geschmackssorten.

Abends zum Ausgehen fand ich Pigneto sehr nett: jung und lebendig und in der Via del Pigneto kann man zwischen vielen Bars und Kneipen auswählen. Ansonsten eignet sich gerade in lauen Nächten fast jeder Platz in Trastevere oder San Lorenzo. Empfehlenswert ist hierbei natürlich einmal unterschiedliche Aperitivo in den unterschiedlichen Bars auszuprobieren.